



**AKTUELLES AUS DER BEZIRKSGRUPPE NORD**

# Im Gespräch mit dem Polizeipräsidenten

**Am 7. 5. 2013 trafen sich die Vertreter der Bezirksgruppe Nord mit dem Polizeipräsidenten der Polizeidirektion, Herrn Andreas Schomaker, zum Gedankenaustausch.**

In der Begrüßung durch Michael Wiegert wurden die aktuellen Probleme angerissen, welche im Gespräch teilweise präzisiert wurden. Das alles zurzeit beherrschende Thema Strukturreform stand am Anfang der Diskussion. Das Hauptproblem Aufgabenanalyse wird nicht durchgeführt bzw. diskutiert.

Der PP wies darauf hin, dass ihm auch nichts Aktuelles vorliegt, jedoch durch die Diskussion eine starke Unruhe im Personalkörper herrscht. Einzelne Kollegen streben verstärkt Posten an, welche voraussichtlich nicht von den Änderungen betroffen sind.

## „Zentrale Polizeiverwaltung“ ist Wahnsinn

Peter Schwendig erklärte eindringlich, dass die Polizeiverwaltung in den Reformen der Jahre 1995 und 2008 stark gelitten hat. Die jetzigen Gedankenspiele, eine „Zentrale Polizeiverwaltung“ oder die neue „oberste“ Polizeibehörde in Halle anzusiedeln, sind Wahnsinn!

Im weiteren Gespräch wurde bekannt, dass die „Projektgruppe 2020“ die Behörde PD Nord nicht nach ihrer Meinung zu vorhandenen Stärken und Schwächen befragte, sondern nur ausgewählte Organisationseinheiten genauer in Augenschein nahm.

Michael Wiegert hob nochmals hervor, dass ein Stellenhebungsprogramm ohne finanzielle Mittel eine Luftnummer ist! In der Erwartung des Abbaus von Führungspersonal (O-Ton Minister Stahlknecht: „2/3 der jetzigen Stellen“) wird sich hier auch nichts mehr wirklich bewegen.

Weitere Themen waren die Probleme bei der Neuausrichtung des Zentralen Einsatzdienstes ZED der PD, Liegenschaften (Schwerpunkte 2013 sind HDL, BePO und MD Sternstraße, fertig wird SAW und der Schießstand MD), Regelbeurteilungen 2011 und die vielen Widersprüche und Klagen hierzu, das Zurückziehen des 3. Ausschreibungspaketes der PD, Stellung von ATZ-Anträgen, Nichtbezahlung von Mehrarbeit, Stundenabbau in der PD und Wagenpflege durch Beamte!

Ein Merksatz des PP hat sich mir in das Gedächtnis gebrannt – die aktuelle Beurteilungsrichtlinie (BRL) ist das Produkt der GdP! Ich habe an diese Zeit und schriftliche Mitarbeit zurückgedacht

*Fortsetzung auf Seite 2*



Der stellvertretende Vorsitzende der BG Nord, Klaus-Dieter Taeger, der Vorsitzende der BG Nord, Michael Wiegert, und der Polizeipräsident der PD Nord, Andreas Schomaker (v. l. n. r.).

## SCHLAGLICHTER\*

**7. Juni 2013**

*Hochwasser-Information*

Magdeburg. Hallo Kolleginnen und Kollegen, aufgrund der derzeitigen Hochwasserlage in den einzelnen Regionen Sachsen-Anhalts kann es dazu kommen, dass Kolleginnen und Kollegen in Not geraten oder in Situationen kommen, die unsere Hilfe und Problemlösungen benötigen.

**2. Juni 2013**

*Prävention mit dem Partner des Fördervereins 3. Verkehrssicherheitstag*

Magdeburg. Auf dem Gelände des Car Center Magdeburg in der Carnotstraße 2 findet am 14. Juni 2013 von 12.00 Uhr bis 16.30 Uhr der erste große TOYOTA Verkehrssicherheitstag statt.

**2. Juni 2013**

*Die neue Ausgabe ist online – „Deutsche Polizei“ Landesteil Sachsen-Anhalt*

Aschersleben. Nachdem die Juni-Ausgabe der „Deutschen Polizei“ heute in den Briefkästen lag, ist die Online-Ausgabe unseres Landesteils jetzt für jeden verfügbar.

**30. Mai 2013**

*Die Volksstimme Magdeburg berichtet – Vorerst keine Kürzungen*

Magdeburg. Wie die Volksstimme Magdeburg heute berichtet, hat sich der Innenminister Holger Stahlknecht gegen Kürzungen bei der Erschweriszulage und beim Übergangsgeld in dieser Legislaturperiode ausgesprochen.

**28. Mai 2013**

*GdP – Wir setzen uns ein! – Schnauze voll – Tasche leer*

Magdeburg. In Anlehnung eines Protestliedes der GdP Schleswig-Holstein warnt der Landesvorsitzende der GdP Sachsen-Anhalt vor weiteren Kürzungen der Einkünfte der Polizeibeamtinnen und -beamten.

**27. Mai 2013**

*Einladung zur 3. Toyota Summer Night*

Magdeburg. Aller guten Dinge sind 3! Wir müssen es einfach wieder tun und Sie zu einer der tollsten Partys des Jahres einladen.

*Fortsetzung auf Seite 2*



**SCHLAGLICHTER\***

Fortsetzung von Seite 1

**22. Mai 2013**

*Zitat des Monats*

Magdeburg. „Beachtenswert ist die medizin-nobelpreisverdächtige Erkenntnis des Innenministers, dass 50-jährige Menschen, die mal krank werden, einfach nur mal Fußstreife machen müssen, um zu gesunden.

**19. Mai 2013**

*Fußstreifen – Das potemkinsche Dorf der Polizei*

Magdeburg. Die Volksstimme berichtet: „Innenminister kündigte Anfang April an, dass in Magdeburg ‚ab Mai in der Innenstadt an Schwerpunkten zu Fuß verstärkt Präsenz gezeigt werden soll“.

\* Unter dieser Überschrift werden kurze und prägnante Informationen aus den letzten Wochen veröffentlicht. Mehr Aktuelles gibt es unter:

[www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/Nachrichten](http://www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/Nachrichten)



DEUTSCHE POLIZEI  
Ausgabe:  
Landesbezirk Sachsen-Anhalt

**Geschäftsstelle:**  
Halberstädter Straße 120  
39112 Magdeburg  
Telefon: (0391) 6 11 60 10  
Telefax: (0391) 6 11 60 11  
E-Mail: [lsa@gdp-online.de](mailto:lsa@gdp-online.de)

**Redaktion:**  
Jens Hüttich (V.i.S.d.P.)  
Walter-Kersten-Straße 9  
06449 Aschersleben  
GdP-Phone: (01520) 8 85 75 61  
Telefon: (03473) 802985  
Fax: (0321) 21 04 15 61  
E-Mail: [jens.huettich@gdp-online.de](mailto:jens.huettich@gdp-online.de)

**Verlag und Anzeigenverwaltung:**  
VERLAG DEUTSCHE  
POLIZEILITERATUR GMBH  
Anzeigenverwaltung  
Ein Unternehmen der  
Gewerkschaft der Polizei  
Forststraße 3a, 40721 Hilden  
Telefon (02 11) 71 04-1 83  
Telefax (02 11) 71 04-1 74  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Antje Kleuker  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 35 vom 1. Januar 2013  
Adressverwaltung:  
Zuständig sind die jeweiligen  
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

**Herstellung:**  
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
Postfach 1452, 47594 Geldern  
Telefon (0 28 31) 3 96-0  
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0949-281X

**AKTUELLES AUS DER BEZIRKSGRUPPE NORD**

Fortsetzung von Seite 1

und dann nochmals nachgelesen. Die BRL enthält gar nicht z. B. die regelmäßige Beurteilung von Führungskräften durch ihre unterstellten Kollegen. Egal, wir machen weiter!

Nach gut zwei Stunden intensiver Diskussion bedankte sich Michael Wiegert bei Herrn Schomaker und wies darauf hin, dass es allen weiterhilft, im Gespräch zu bleiben, auch wenn ein Behördenleiter seine Behörde und sein Personal weiterentwickeln möchte, er jedoch die Mittel dazu nicht von der Politik bereitgestellt bekommt, die steigende Arbeit trotzdem auf den immer weniger werdenden Schultern verteilt werden muss!

Im Anschluss wurden die weitere personelle Entwicklung in der Bezirksgruppe und anstehende Aufgaben besprochen. Dazu zählt die Vorbereitung der

Personalratswahlen 2015 und die Verbesserung der Einsatzbetreuung durch die BG und der Sachsen-Anhalt-Tag in Gommern.

Die Kreisgruppenvorsitzenden informierten dann über die aktuellen Probleme in ihren KG. Übergreifend konnte festgestellt werden, dass die Arbeitsbelastung im Steigflug und die Arbeitsmotivation in den Polizeidienststellen im Sinkflug ist.

Wolfgang Jung wies auf die Bundesessenorenkonferenz 2014 und die anstehenden Wahlen in Sachsen-Anhalt hin. In der Seniorenarbeit gibt es noch viel Spielraum und Wolfgang bittet darum, dass unsere jungen Senioren ihre Weisheit und Erfahrung auch in der GdP einbringen können!

**Ingo Neubert,**  
*Vorsitzender KG Jerichower Land*  
[www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20130701](http://www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20130701)

**NACHRUFE**

Mit Betroffenheit haben wir zur Kenntnis genommen, dass unser langjähriger Vorsitzender der Seniorengruppe Aschersleben-Staßfurt

**Hans-Joachim Strohbach**

geb. am 21. 11. 1932 – gest. am 7. 5. 2013

von uns gegangen ist.

Kollege Strohbach gehörte zu den Gründungsmitgliedern der Seniorengruppe des Altkreises Aschersleben und war bis zuletzt deren Vorsitzender.

Von 1994 bis 2009 war er ununterbrochen Schriftführer der Landesseniorengruppe. Wir werden in Ehren an ihn denken. Unser besonderes Mitgefühl gilt seiner Familie.

**Michael Wiegert**  
Vorsitzender der BG LSA Nord

**Wolfgang Jung**  
Vorsitzender der Landesseniorengruppe

Die Senioren der Bezirksgruppe Nord Kreisgruppe PD Haus trauern um

**Josef Herout**

geb. am 14. 12. 1928  
gest. am 8. 5. 2013

Kollege Herout war langjähriges Mitglied der Gewerkschaftsbewegung und trat immer als angenehmer Kollege in Erscheinung

**Wolfgang Jung**  
Vorsitzender der Seniorengruppe



**NOVELLIERUNG DER URLAUBSORDNUNG****Der GLBV bezieht Stellung**

**Hallo Kollegen, die Urlaubsordnung im LSA soll geändert werden und wir als GdP haben dazu eine Stellungnahme im GLBV erarbeitet.**

In letzter Zeit gab es erhebliche Behinderungen in der gewerkschaftlichen Arbeit bezüglich der dafür erforderlichen Freistellungen. Um diese Probleme auszuräumen und dem Land Prozesskosten zu sparen, dringen wir auf die notwendigen Änderungen in der UrLVO LSA!

In der Novellierung der Urlaubsverordnung wird durch uns insbesondere die Übernahme der Regelungen aus dem TV-L ausdrücklich begrüßt!

Die entstandenen Schwierigkeiten in der polizeilichen Arbeit im Rahmen der Föderalismusreform führen zu einer steigenden Belastung der Personalvertretungen in jedem Bundesland. Deshalb sind die Sitzungen mit erweitertem Personen-

kreis bzw. Fachausschusssitzungen auf Landesebene unbedingt erforderlich!

Ein weiterer Punkt ist die Anpassung an Bundesrecht im § 20 UrLVO. Dieser beinhaltet die Wiedereinführung von SU zu den Dienstjubiläen 25, 30 und 40 Jahre mit jeweils einem Tag SU.

Ein großes Problem ist für alle mit der Kindererziehung beschäftigten Kollegen die Betreuung kranker Kinder! Die geplanten vier Tage für ein erkranktes Kind pro Jahr sind aus meiner und unserer Gesamtsicht total lebensfremd!

Die GdP begrüßt hier die Verbesserung für Familien mit mehreren Kindern, kritisiert allerdings die Schlechterstellung der Ein-Kind-Familien und schlägt vor, eine differenzierte Regelung (Kinderbetreuungszeit bei Krankheit der Kinder) zu treffen.

Wenn die Landesregierung auf ein lebenslanges „Lernen“ aller Bürger drängt, dann sollte sie auch in der Lage sein, den Beamten und Angestellten jedes Jahr

fünf Tage bezahlten Sonderurlaub zu gewähren. Deshalb sollte die bereits bestehende gesetzliche Regelung auch auf den Beamtenbereich übertragen werden.

Ein weiteres Problem, das die meisten kennen, ist der Gerichtstermin im Urlaub. Auch wenn die Gerichte mittlerweile hier auf Antrag der Beamten Termine verschieben, ist die Urlaubsunterbrechung sehr störend und dem Lebenspartner nicht immer zu erklären. Deshalb fordern wir die Entschädigung hierfür von einem ganzen Urlaubstag!

Aus dem Kollegenkreis an uns herangetragen und international schon länger Standard ist die Einführung eines Arbeitszeitmodells „Sabbatical“! Dies könnte u. a. die Familienfreundlichkeit, aber auch den Ausstieg aus dem Arbeitsleben verbessern.

**Ingo Neubert,**  
*stellvertretender Landesschriftführer*  
[www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20130704](http://www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20130704)

**AKTUELLES VOM FÖRDERVEREIN DER GdP****Frühlingsfest im Kinderheim**

**Am 31. Mai fand das alljährlich durchgeführte Frühlingsfest im Clara-Zetkin-Kinderheim in Halle statt.**

Die Vorsitzende unseres Fördervereins nahm gern die Einladung der Leite-

rin des Kinderheimes Frau Ast an und besuchte das Frühlingsfest in der Örtlichkeit im Böllberger Weg.

Durch viele fleißige Helfer war es rundum eine gelungene Veranstaltung, nicht nur für das leibliche Wohl der Gäste war gesorgt, vielmehr wurde den kleinsten Gästen von Hüpfburgen bis

zum Korbaufstieg auf einer Feuerwehleiter vieles geboten.

Leider störte ein von starkem Regen begleitetes Gewitter das Fest, was aber der Stimmung keinen Abbruch brachte.

Am Rande des Frühlingsfestes überreichte die Kollegin Vera Rupprich der neuen Leiterin des Kinderheimes, Frau Kiederley, einen Scheck in Höhe von 200,00 € und ein paar Werbemittel für die nächsten Projekte.

**Der Vorstand des Fördervereins**  
[www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20130705](http://www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20130705)



**Die Vorsitzende des Fördervereins, Vera Rupprich (rechts), übergibt den Spendenscheck an die Leiterin des Kinderheimes, Frau Kiederley (links).**

**REDAKTIONSSCHLUSS**

der Ausgabe 8/2013 ist  
**Freitag, der 5. Juli 2013,**  
und für die Ausgabe 9/2013 ist es  
**Freitag, der 9. August 2013.**

Für Manuskripte, die unverlangt eingesandt werden, kann keine Garantie übernommen werden. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

**Die Landesredaktion**  
[www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/DP-LSA](http://www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/DP-LSA)





# Mitgliederversammlung 2013

**Am 23. 5. 2013 fand in Burg im Altstadt-Café die Mitgliederversammlung der GdP-Kreisgruppe Jerichower Land 2013 statt.**

Als „Spezialgast“ des Abends war unser Landesvorsitzender Uwe Petermann erschienen.

Nach der Begrüßung der Anwesenden gab der Vorsitzende seinen Rechenschaftsbericht. Die Vorstandssitzungen der KG finden bei Bedarf statt und sind sehr flexibel. Die Ansprechbarkeit/Erreichbarkeit des Vorstandes in Burg und Genthin ist jederzeit gegeben. Die Informationspolitik des Landesvorstandes ist gut, die Weiterleitung an die Kollegen funktioniert, jedoch kann der Aushang in den Dienststellen verbessert werden.

Anschließend konnte der Vorsitzende aus der KG berichten, dass die Mitgliederzahl seit drei Jahren sehr konstant ist. Das Vorhaben des Vorstandes, jedes Mitglied zum Geburtstag zu erreichen, ist nicht gelungen! Die Veranstaltungen der KG im Jahr 2012 – Bowling, Sportfest, Frauentag mit Frühstück in Genthin und Eisbar in Burg sowie die Männertagsüberraschung – kamen bei den teilnehmenden Kollegen gut an.

Hier zeigt es sich auch, welche Schwierigkeiten in der Kreisgruppe bestehen, die weit verstreut wohnenden Kollegen für eine Teilnahme an den Veranstaltungen zu gewinnen.

Nach diesem Abriss aus der KG JL machte Uwe Petermann seine Ausführungen zur Arbeit des Landesvorstandes und der Arbeit im PHPR. Die Schwierig-

keiten in der Arbeit der GdP wurden genauso angesprochen wie die Erfolge, welche nicht immer auf den ersten Blick für jeden erkennbar sind, jedoch ihre Wirkung dann zum Nutzen unserer Kollegen entfalten.

In der Diskussion ging es dann um die Probleme der Kollegen. Totales Unverständnis herrscht, wenn es darum geht, Kollegen, welche über 30 Jahre auf der Straße geknüpelt haben, ein Jahr vor der Pensionierung aus dem Dienst zu drängen, anstatt ihnen alle Hilfe zur Gesundung zukommen zu lassen!

Das ist keine Fürsorgepflicht des Dienstherrn! Die psychische Belastung für die betroffenen Kollegen ist brutal und krankheitsfördernd. Die Meinung, dass dann die Kollegen aus diesem Beispiel lernen und keinem Täter hinter-

herrennen wollen, um sich nicht zu verletzen, kann man kaum negieren! Weitere Themen waren die Strukturreform, Arbeitsverdichtung sowie Ausstattung.

Im Anschluss wurden die Kollegen Jörg Fischer und Thomas Reppin aus dem Vorstand der KG verabschiedet. Ein kleines Präsent, in Anerkennung der jahrelangen geleisteten Arbeit, wurde überreicht und einen kleinen Applaus gab es dazu. Neu in den Vorstand wurden einstimmig Frank Lorenz und Jörg Löffler aufgenommen. Damit ist die KG weiterhin super aufgestellt.

Der Abend klang in gemütlicher Runde aus.

*Ingo Neubert,*

*Vorsitzender der Kreisgruppe*

[www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20130706](http://www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20130706)



Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Thomas Reppin (links) und Jörg Fischer (rechts) erhielten noch ein kleines Geschenk.

## DER RECHTSSCHUTZ DER GdP

# So funktioniert es richtig

**Jedes Mitglied, das seine Beitragspflicht ordnungsgemäß erfüllt hat, hat Anspruch auf Rechtsschutz, eine Leistung, die jede Polizeibeamtin, jeder Polizeibeamter, jede Arbeitnehmerin und jeder Arbeitnehmer bei Streitfällen aus dem Dienst- bzw. Arbeitsverhältnis benötigt.**

Bei zivil- und strafrechtlichen Verfahren sowie Verfahren im Öffentlichen Recht gewährt die GdP umfassen-

den Rechtsschutz. Voraussetzung ist, dass ein dienstlicher Zusammenhang festzustellen ist. Grundsätzlich wird Rechtsschutz für Disziplinarverfahren gewährt.

Hier sind einige Beispiele zur Rechtsschutzgewährung.

### Zivilrechtliche Verfahren

Der GdP-Rechtsschutz wird gewährt, wenn z. B. während eines Einsatzes Kol-

legen und Kollegen bei einer Widerstandshandlung verletzt werden. Geklagt wird dann gegen den Verursacher auf Schadenersatz und Schmerzensgeld.

Auch bei einem Wege-Unfall, also Verletzungen bei der Anreise zum Dienst oder der Fahrt in den Feierabend, bietet die GdP bei Ersatzansprüchen an den Dienstherrn Rechtsschutz.

Beispiel: Öffentliches Recht

Beamtinnen/Beamte und Dienstherr haben oft unterschiedliche Ansichten über Beförderungen. Meist sind die



**DER RECHTSSCHUTZ DER GdP**

über die Beförderung entscheidenden Beurteilungen Grund zur Klage. Wenn z. B. bei einer anstehenden Beförderung eine unklare Konkurrenzsituation eintritt, hilft auch hier der GdP-Rechtsschutz.

**Strafrechtliche Verfahren**

Ein weiterer Fall für den GdP-Rechtsschutz: Häufig kommt es vor, dass Festgenommene oder Beteiligte an einem polizeilichen Einsatz Strafanzeige gegenüber Einsatzkräften stellen.

Der gewerkschaftliche Rechtsschutz ist einfach und ohne große Formalitäten zu bekommen. Rechtsschutzanträge sind bei jeder GdP-Bezirks- und GdP-Kreisgruppe bzw. online erhältlich. Ausfüllen, abgeben und fertig. Schon nach kurzer Zeit bestätigt dir die GdP Sachsen-Anhalt den Rechtsschutz.

Einige Sachen sollten jedoch beachtet werden.

Die Leistungen des GdP-Rechtsschutzes werden aus den Mitgliedsbeiträgen finanziert. Damit dies gerecht bleibt, müssen ein paar Dinge beachtet werden:

Bevor ihr zum Anwalt geht, müsst ihr bei eurer Bezirks- bzw. Kreisgruppe einen Rechtsschutzantrag stellen. Wenn wir erst hinterher von einem Verfahren erfahren, kann kein Rechtsschutz gewährt werden.

Für alle Mitglieder gelten die gleichen Rechtsschutzregeln. Bei langer Mitgliedschaft gibt es nicht mehr Rechtsschutz. Bei kurzer aber auch nicht weniger. Deshalb: Mitglied der GdP werden, bevor etwas passiert. Dann können wir auch helfen!

Wenn bei einem Rechtsstreit keine Erfolgsaussichten bestehen, z. B. weil ein Gericht den Anspruch schon einmal abgelehnt hat, müssen auch wir „nein“ sagen.

Bereits im Januar 2013 informierten wir euch bzgl. der Leistungserweiterung einer GdP-Rechtsberatung. Wir bieten allen GdP-Mitgliedern bei unserem Vertragsanwalt Kollege Frank Schröder im Rahmen der Mitgliedschaft eine kostenlose Erstberatung an. Die Rechtsberatungen können telefonisch, im Landesbüro oder in den Kanzleiräumen von Rechtsanwalt Schröder in Halle stattfinden. Die Terminabsprachen hierfür trifft ihr bitte mit der Kollegin Kathrin Jaeger im Landesbüro – Tel.: 03 91/6 11 60 12.

Für weitere Fragen rund um das Thema Rechtsschutz stehen die Kreis- sowie Bezirksgruppenvorsitzenden sowie im Landesbüro die Kollegin Kathrin Jaeger zur Verfügung. Diese Kolleginnen und Kollegen sind der erste Ansprechpartner und helfen in jedem Fall weiter.

**Nancy Emmel**

[www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20130707](http://www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20130707)

**AKTUELLES VOM FÖRDERVEREIN DER GdP****18. Fest der Begegnung in Magdeburg**

**Das „Fest der Begegnung“ fand am 9. Mai 2013 von 11.00 bis 15.00 Uhr zum 18. Mal im Rothehornpark in Magdeburg statt.**

Rund 6.500 Gäste haben im Rothehornpark in Magdeburg das 18. „Fest der Begegnung“ gefeiert. Hier wurde wieder ein buntes und abwechslungsreiches Programm mit vielen künstlerischen Darbietungen geboten. An mehr als 40 Ständen stellten Vereine, Initiativen, kirchliche Hilfswerke und internationale Gruppen ihre Angebote vor.

Eröffnet wurde das Fest durch Innenstaatssekretär Dr. Ulf Gundlach, der den Schirmherren, Innenminister Holger Stahlknecht, vertrat und Andreas Schomaker, Polizeipräsident der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord.

Unser Förderverein und die GdP hatte, wie in den Jahren zuvor, ein umfangreiches Angebot an Informationen zur Prävention anzubieten. Für die Kinder gab es Malhefte, Luftballons und Süßigkeiten und für die Erwachsenen hatten wir Informationsbroschüren zu den Themen „Das sichere Haus“, „Drogen und Kriminalität“ und „Argumente gegen Rechts“ und natürlich auch etwas zum Naschen dabei.

Als mittlerweile festen Bestandteil hatten wir wieder einen Button zum „Fest der Begegnung“ präsentiert, den sich die Kinder selbst herstellen konnten. In diesem Zusammenhang baten wir um kleine Spenden für unsere Kinderprojekte und so sind 39,99 € in den Spendentopf gekommen.

Der Förderverein hatte den Verkauf von Werbemitteln organisiert.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an die Aktionäre, die uns bei der Standbetreuung so fleißig unterstützt haben.

Das „Fest der Begegnung“ wird jährlich als Reaktion auf die ausländerfeindlichen Himmelfahrtskrawalle von 1994 durchgeführt.

**Der Vorstand vom Förderverein**

[www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20130708](http://www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20130708)



**Wieder einmal war der Stand des Fördervereins bestens besucht.**





## **Bau und Sanierung von Dienstgebäuden in ...**

### **... Sachsen**

Vieles hat sich in den letzten 20 Jahren in Sachsen insbesondere in den Dienststellen der Polizei verändert und verbessert. Große Baumaßnahmen, z. B. in der PD Dresden oder Chemnitz, Sanierung von denkmalgeschützten Dienststellen wie der PD Dresden gehörten genauso dazu wie Abriss, Rekonstruktion und Neubauten, z. B. die noch immer genutzten Objekte der heute nicht mehr existierenden PDen Westsachsen oder Oberes Elbtal-Osterzgebirge.

Auch die Einrichtungen der Fachhochschule der Polizei in Rothenburg mit der neuen Mensa oder die Sanierung des Behördenareals in der Neuländerstraße in Dresden haben die Rahmenbedingungen unserer Mitarbeiter spürbar verbessert.

Unvorhergesehene Dinge wie das Hochwasser 2002 hat sicher niemand vergessen, da haben wir nun im Jahr 2013 durch das nächste „Jahrhunderthochwasser“ einen erneuten Rückschlag hinzunehmen. Es sind aber auch einige Polizeistandorte betroffen.

Das Polizeirevier Döbeln, das Revier Grimma oder der Standort Penig sowie der Wasserschutzpolizeistandort Pirna seien hier nur stellvertretend genannt. Abgesehen davon, dass es nun gilt, auch nachhaltig zu prüfen, ob es zweckmäßig ist, diese Polizeistandorte auch künftig an dieser Stelle weiter zu nutzen, gilt es auch, das Projekt Polizei.Sachsen.2020 im Blick zu haben. Das Projekt muss mit einem nachhaltigen Objektkonzept unteretzt sowie planmäßig und zügig umgesetzt werden.

Die bisher beabsichtigte Evaluierung der eingeleiteten Umorganisation im Jahr 2016 oder 2017 kommt hierfür viel zu spät. Sie muss sofort stattfinden. Das Polizeistandortkonzept der Staatsregierung des Freistaates Sachsen ist nur so viel wert, wie es auch dem Bürger dient. Des Weiteren muss das Konzept die schnelle Erreichbarkeit, aus meiner Sicht innerhalb von 20 Minuten, im Ernstfall oder Notfall strukturell, materiell und personell gewährleisten.

**Torsten Scheller**

### **... Sachsen-Anhalt**

Mehr als 20 Jahre nach der Wende miefen eine Vielzahl von Dienststellen der Polizei immer noch vor sich hin. Weniger als ein Topf Farbe wurde bisher verwandt, um ein ordentliches, funktionsfähiges Dienstgebäude zu erstellen. Mittlerweile, auch auf Initiative der GdP, wird der Sanierungsbedarf auf über 160 Millionen Euro geschätzt. Im Landshaushalt wird dafür allerdings nur ein Bruchteil der notwendigen Haushaltsmittel eingestellt.

Die GdP forderte im September 2012 den Innenminister auf, dass die Landesregierung einen Kostenplan für die Sanierung aufstellt. Ich verkenne nicht, dass es auch eine Reihe von Dienstgebäuden gibt, die sehr gut saniert worden oder neu gebaut sind. Allerdings macht uns die Unfähigkeit der Landesregierung, das Problem tatsächlich lösen zu wollen, Sorge.

In einigen Gebäuden sieht es nicht nur aus wie vor dreißig Jahren, sondern es besteht zum Teil akute Gesundheitsgefahr. Der Zahn der Zeit nagt weiter an der Bausubstanz und erschwert zunehmend die tägliche Arbeit.

Der desolote Bauzustand in der LBP soll exemplarisch aufzeigen, wie Gesundheitsgefahren für die Kolleginnen und Kollegen nicht mehr ausgeschlossen werden können. Erst vor kurzem brach ein Teil einer Steinfensterbank ab, wobei sich ein Beamter an der Bruchkante der Fensterbank verletzte. Das abgebrochene Fensterbankstück verfehlte nur knapp eine Beamtin.

Mittlerweile empfiehlt der Landesbetrieb Bau aus Gründen der Fürsorgepflicht, die Duschen im U-Gebäude 1 aufgrund der bestehenden hygienischen Zustände nicht mehr zu nutzen. Eine Entscheidung der Dienststelle steht bis dato noch aus.

Wir erwarten keine weiteren Machbarkeitsstudien, sondern das endlich gehandelt wird. Auch der Verweis auf die anstehende Strukturreform ist nur eine Ausrede für die Verweigerungshaltung der Landesregierung.

**Uwe Petermann**

### **... Thüringen**

Die gute Nachricht zuerst: 80 Prozent der Dienststellen der Thüringer Polizei sind neu gebaut bzw. saniert und befinden sich gegenwärtig in gutem bis sehr gutem Zustand. Das heißt aber auch, dass rund 20 Prozent der Dienststellen noch saniert oder neu gebaut werden müssen.

Das Thüringer Innenministerium und die Leiter der Dienststellen der Thüringer Polizei haben sich in unterschiedlich starkem Maße und mit unterschiedlichen Zielstellungen bereits kurz nach der Neustrukturierung der Thüringer Polizei am 1. Juli 1991 um die Sanierung der Polizeigebäude bemüht. Wo keine eigenen Liegenschaften vorhanden waren oder die Sanierung zu aufwändig geworden wäre, wurden Möglichkeiten für einen Neubau gesucht. Mehrere Dienstgebäude wurden alternativ finanziert, d. h. ein Investor hat die Baukosten zunächst übernommen und bekommt diese über einen längeren Zeitraum zurück. Bis zum Jahr 2012 wurden in öffentliche Hochbaumaßnahmen für die Polizei nur 180 Mio. Euro investiert. Dazu kommen die Investitionen durch alternative Finanzierung.

Trotzdem gibt es noch mehrere Liegenschaften, bei denen dringender Sanierungsbedarf besteht. Derzeit wurden und werden für das Landeskriminalamt mehrere Dienstgebäude in Erfurt neu gebaut. In einem zweiten Bauabschnitt sollen in der gleichen Liegenschaft voraussichtlich ab 2016 Dienstgebäude für die Bereitschaftspolizei und Teile der Landespolizeiinspektion Erfurt neu gebaut werden. Das Gebäude der Landespolizeidirektion ist sanierungsbedürftig. Gegenwärtig wird dort bereits die Zentrale Leitstelle der Polizei neu errichtet. Sanierungsbedarf besteht darüber hinaus in den Landespolizeiinspektionen Gera und Jena und in den Bildungseinrichtungen der Thüringer Polizei. Dort gilt es, vor allem die Unterkünfte der Auszubildenden, Studierenden und Teilnehmer an der Fortbildung zu verbessern.

**Edgar Große**





**AKTUELLES VON DER SENIORENGRUPPE SANDERSDORF-BREHNA****Seniorentreff in Sandersdorf-Brehna**

**Am 29. 4. 2013 fand im Rathaus der Stadt Sandersdorf-Brehna der 25. Seniorentreff statt.**

Es wurden durch den Seniorenbeauftragten Klaus Düring alle anwesenden Seniorinnen und Senioren, der Bürgermeister Andy Grabner, der Betriebsleiter des Busunternehmens Vetter Touristik, Herr Wolf, und Frau Trypus von der Außenstelle Sandersdorf-Brehna und Frau Susanne Guse vom Alltags- und Seniorenservice herzlich begrüßt.

Herr Grabner informierte die Anwesenden darüber, dass

- das neue Rathaus noch in der Planung ist,
- in Brehna zurzeit die Umbauarbeiten für das neue Einkaufszentrum laufen,
- in Glebitzsch ein neues Feuerwehrgerätehaus gebaut wird,
- auf dem Friedhof in Zscherndorf Aufhänger für die Gießkannen angebracht werden.

Anschließend informierte Herr Wolf vom Reiseunternehmen „Vetter“, dass

- der Busverkehr in Sandersdorf-Brehna auch stundenweise im Angebot ist,
- in den anderen Ortsteilen der Anrufbus gebucht werden kann (auch für Tagesfahrten),
- noch Busfahrer fehlen, möglich ist eine dreijährige Ausbildung mit Schulabschluss.

Dass Busfahrten auch für Behinderte möglich sind, teilte Frau Trypus vom Vetter-Unternehmen mit. Für eine Anmel-

dung ist die Anzahl der Personen erforderlich. Die Unterstützung erfolgt durch den Busfahrer.

Frau Susanne Guse vom Alltags- und Seniorenservice informierte die Anwesenden über

- mobile Alltagsbetreuung,
- Behördenpost,
- Vermittlung von Terminvereinbarungen mit Ämtern, Ärzten, Fußpflege, Friseur, Einkäufen u. a.,
- Freizeitbetreuung,
- Lesen und Schreiben von Briefen.

Danach berichtete der Seniorenbeauftragte, dass am 7. 5. 2013 von 10.00 bis

16.00 Uhr in Bitterfeld der 8. Seniorenmarkttag und am 21. 9. 2013 die 3. Seniorenause in Sandersdorf-Brehna stattfindet. Er gab auch Hinweise zur neuen Straßenverkehrsordnung und den neuen 5-€-Schein, den es ab Mai gibt.

Dazu gab es noch Informationsmaterial und Prospekte, die an die Seniorenbereiche übergeben wurden. Zum Abschluss ein Dankeschön an alle Seniorenbereiche für die gute „Seniorenarbeit“.

**Klaus Düring,**

**Vorsitzender der Seniorengruppe**

[www.gdp.de/gdp/gdplsas.nsf/id/20130709](http://www.gdp.de/gdp/gdplsas.nsf/id/20130709)



**Der Vorsitzende der Seniorengruppe, Klaus Düring (Mitte), und der Bürgermeister der Stadt Sandersdorf-Brehna, Andy Grabner (rechts).**

**Seniorenmarkttag**

**Am 8. 5. 2013 von 10.00 bis 16.00 Uhr fand auf dem Marktplatz in Bitterfeld-Wolfen der 8. Seniorenmarkttag statt.**

Insgesamt haben sich 80 Vereine, Firmen und andere Einrichtungen am Seniorenmarkttag beteiligt, der gut besucht war.

Es waren eine große Anzahl von Senioren aus der Stadt Bitterfeld-Wolfen und Sandersdorf-Brehna gekommen:

- Diakonie-Sozialstation Sandersdorf-Brehna,
- Seniorengruppe,
- Stricken mit den Senioren Marlene Mortag, Christa Hofsäß, Rosi Buse, Ro-

sel Pelka und Mitarbeiter der Sozialstation, Schwester Sonja mit einem Kuchenbasar.

Dazu zählten:

- Sportgruppe Union Sandersdorf-Brehna,
- Seniorenstübchen,
- Senioren aus Sandersdorf, Zscherndorf, Heidelberg, Evangelische Kirche, Alterswehr Sandersdorf-Brehna,
- Seniorinnen und Senioren der Seniorengruppe der Gewerkschaft der Polizei; Helge Haun, Klaus Düring, Manfred Hitzke, Traudel Hitzke, Christel Berndt, Wolfgang Mosert, Marlene Mortag.

Von Bedeutung zum Markttag war die Präventionsarbeit durch persönliche Gespräche mit den Seniorinnen und Senioren. Daran beteiligt haben sich Klaus Düring,

ehrenamtlicher Senioren-Sicherheitsbeauftragter der Polizeidirektion Dessau-Ost, die Präventionsbeamten Herr Hesse und Frau Grob und Vertreter des Landeskriminalamtes Sachsen-Anhalt.

Es wurde Informationsmaterial über Haustür-Geschäfte, Falschgeld, Taschendiebstähle, Enkeltrick verteilt und andere Hinweise gegeben.

Ein „Dankeschön“ an alle Verantwortlichen, die zum Gelingen des Seniorenmarktes beigetragen haben.

**Klaus Düring,**

**Seniorenbeauftragter der Stadt Sandersdorf-Brehna und ehrenamtlicher Senioren-Sicherheits-Berater**

[www.gdp.de/gdp/gdplsas.nsf/id/20130710](http://www.gdp.de/gdp/gdplsas.nsf/id/20130710)



---

## **SENIORENTERMINE**

### **Seniorengruppen der PD Ost**

#### Bereich Wolfen

am 3. 9. 2013 und am 5. 11. 2013 um 15.00 Uhr in der Gaststätte „Am Rodelberg“ in Wolfen

#### Bereich Dessau-Roßlau

am 25. 9. 2013 und am 27. 11. 2013 um 17.00 Uhr in der „Sportlerklause Kunze“ in Dessau-Roßlau, Kreuzbergstr. 179

#### Bereich Wittenberg

am 9. 7. 2013 ab 14.00 Uhr Wanderung am Stausee Dahlenberg mit Ehepartner und am 27. 8. 2013 ab 15.45 Grillnachmittag/Minigolf/Boccia mit Ehepartner im Schwimmbad Zahna (Teilnahme bis zum 9. 8. 2013 bei P. Lembke\* 0 34 91/40 37 41 oder 0 15 20/8 85 76 29 anmelden)

### **Seniorengruppen der PD Süd**

#### PD Süd Haus/Revier Halle

am 11. 9. 2013 und am 9. 10. 2013 um 14.30 Uhr in der Begegnungsstätte „Zur Fähre“ der Volkssolidarität in Halle, Böllberger Weg 150

### **Seniorengruppen der PD Nord**

#### Bereich PD Haus

am 16. 9. 2013 und am 8. 11. 2013 um 14.00 Uhr im Alten- und Servicecenter Sudenburg der Volkssolidarität und der Stadt Magdeburg, Halberstädter Str. 115.

#### Bereich Aschersleben-Staßfurt

am 2. 9. 2013 und am 4. 11. 2012 um 15.00 Uhr im Hotel „Stadt Aschersleben“ in Aschersleben, Herrenbreite 17

#### Bereich Bernburg

am 8. 8. 2013 und am 14. 11. 2013 um 14.00 Uhr in „Lauf's Restaurant“ in Bernburg, Zepziger Weg 3

**Die Landesredaktion**

[www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/S-Termine](http://www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/S-Termine)

---

## **TERMINANKÜNDIGUNG**

Die Seniorengruppe PD Süd – Saalekreis plant am 29. August 2013 die Besichtigung des Geiseltalsees mit einer Rundfahrt mit Ehepartner.

Weitere Informationen gibt es in der nächsten Ausgabe und bei Wilfried Grube: 03 46 05/45 95 oder 0 15 20/8 87 24 00

[www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20130711](http://www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20130711)

